

# Alpha portfolio + Alpha werkstatt

---

Portfolios und offene Unterrichtsmethoden in  
Alphabetisierungskursen

Sektion A: Ressourcen der Lernenden

Referenten: Dr. Alexis Feldmeier, Eva Dammers (M.A.)

# Übersicht

- Das Projekt „Alphaportfolio“
  - Portfolioarbeit
  - Arbeitsplatzbezogenes Alphaportfolio
  - Werkstattunterricht
  - Vorgehensweise im Umgang mit den Materialien
  - (Erste Ergebnisse aus der Praxis)
  - Aufgabe (Gruppenarbeit)
-

# Das Projekt „Alphaportfolio“

---

# Projekt Alphaportfolio

- Laufzeit: 3 Jahre (seit Dezember 2012)
  - Gefördert durch **BMBF**, Förderschwerpunkt  
,Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung  
Erwachsener‘
  - In Kooperation mit dem Internationalen Bund Bielefeld
  - Ziel: empirisch begründete Entwicklung, Optimierung und  
praxisbezogene Erprobung von
    - einem **berufs- und arbeitsorientierten Portfolio**
    - darauf aufbauenden **offenen Unterrichtsmaterialien** (Werkstattunterricht, Wochenpläne)
    - **Erkenntniszuwachs der Lehrkräfte** durch den Einsatz eines Portfolios
-

# Portfolioarbeit

---

# Lernerautonomie in Alphakursen

- Welche Probleme können im Unterricht auftreten, die Lernerautonomie erschweren?
  - Wie lassen sich diese Probleme verringern, beseitigen oder wie kann erreicht werden, dass sie gar nicht erst entstehen?
  - Wie kann ich das selbstständige Lernen in meinem Kurs unterstützen?
-

# BAMF Alpha-Kurse

Die inhaltlichen Schwerpunkte verteilen sich etwa wie folgt:

■ sprachliche Förderung:	ca. 25-30%
■ schriftsprachliche Förderung:	ca. 25-30%
■ Förderung der Lernerautonomie:	ca. 25-30%
■ Herstellung teilnehmerorientierter Unterrichtsmaterialien:	ca. 5-10%
■ Weiteres, etwa Förderung der interkulturellen Kompetenz oder der Medienkompetenz:	ca. 5-10%

Die Gewichtung ist der jeweiligen Kurssituation anzupassen.

*BAMF 2009, S. 14*

---

# Warum Portfolioarbeit in der Alphabetisierung von MigrantInnen?

„Mit Blick auf die **Förderung von Lernerautonomie** erhält im vorliegenden Konzept das **Alpha-Portfolio** als vielfältig einsetzbares Instrument eine tragende Rolle.“

(BAMF 2009: S. 65)



Im **Kurskonzept und Rahmencurriculum für die abschlussorientierte Grundbildung (DVV)** wird die Portfolioarbeit ebenfalls empfohlen!

→ Arbeit mit funktionalen Analphabeten



# Was ist ein Portfolio?

- Eine **Sammlung von Dokumenten**, die unter **aktiver Beteiligung** der Lernenden zustande gekommen ist und etwas über ihre **Lernergebnisse** und **Lernprozesse** aussagt.
- Zu ihren Arbeiten erstellen die Lernenden Reflexionen
- Für das Anlegen eines Portfolios werden **gemeinsame Ziele und Kriterien** formuliert
- Anhand von Portfolios finden Gespräche über Lernen und Leistung statt

(nach Winter 2010)

---

# Typen von Portfolios

- Projektportfolios
- Kurs- und Fachportfolios
- Lern-Entwicklungsportfolios
- Talentportfolios
- Berufswahl-Bewerbungs-Portfolios (Kompetenzportfolios)
- Europäisches Sprachenportfolio
- Medienportfolios

*nach Winter (2012)*

---

# Funktion von Portfolios

## Aus Sicht der Lerner:



- eigene Stärken dokumentieren
  - eigene Ziele festlegen
  - Lernprozesse dokumentieren und verfolgen
  - Lernerautonomie erwerben
-

# Funktion von Portfolios

## Aus Sicht der Lehrkraft:



- Kompetenzen und Ziele der Lerner ermitteln
  - Ziele mit den Lernern vereinbaren
  - Lernfortschritte sichtbar machen
  - Förderung von Lernerautonomie
  - Allmähliche Veränderung des eigenen Unterrichts
-

# Struktur eines Portfolios

Beispiel ESP:

1. Sprachenpass
2. Sprachenbiographie
3. Dossier

(angelehnt an das Europäische Sprachenportfolio – GER)



# Der Sprachenpass

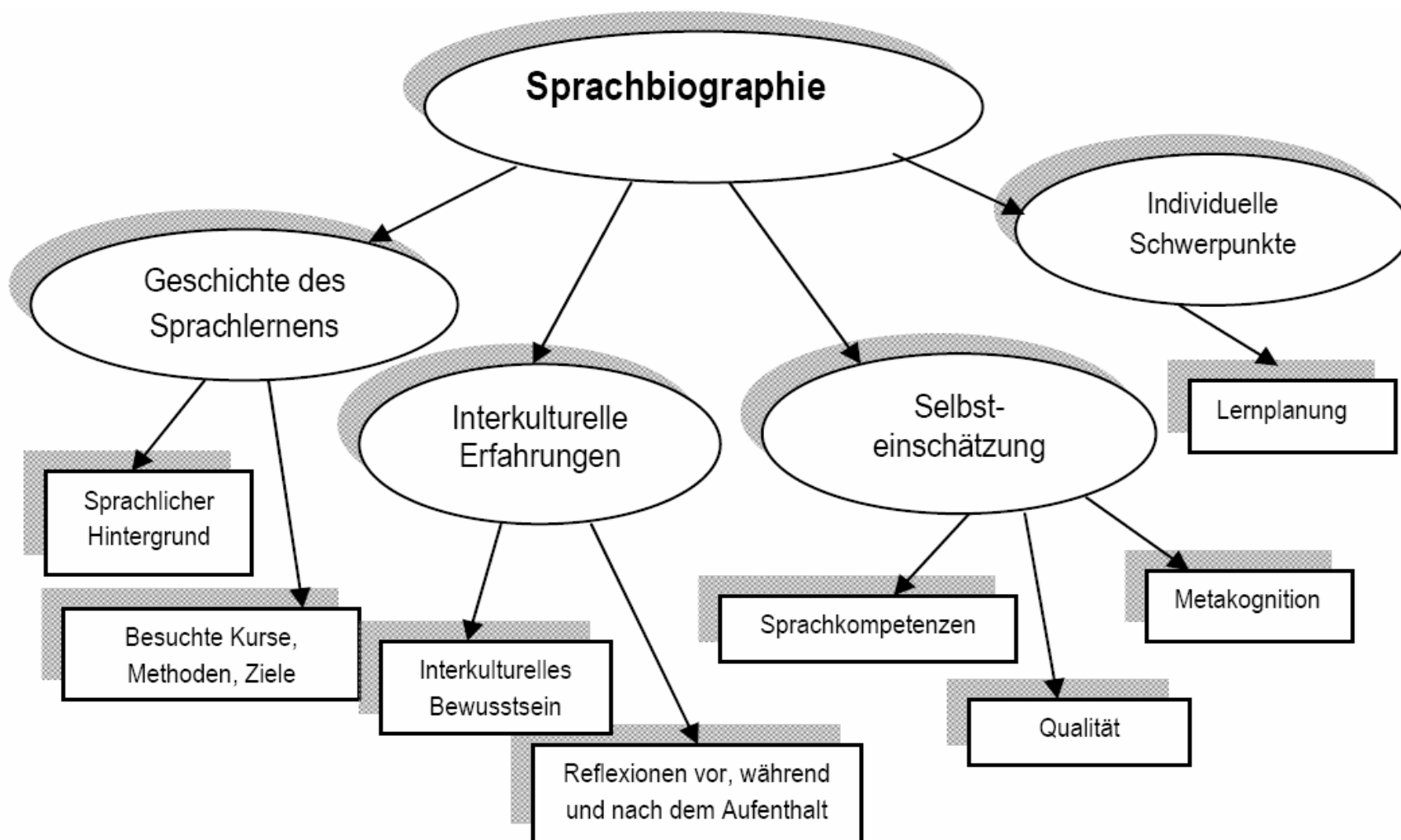
- Sprachliche Kompetenzen in allen Sprachen, die man je gelernt hat (GER)
- Beurteilung der rezeptiven und produktiven sprachlichen Fähigkeiten
- Beleg durch Selbstbeurteilung und mit Hilfe von Zeugnissen
- Selbstbeurteilung wird in Abständen wiederholt

Name: \_\_\_\_\_  
Sprache: \_\_\_\_\_  
Datum: \_\_\_\_\_

Wie gut kann ich das?

	sehr gut	ganz o.k.	nicht so gut
hören		x	
lesen			x
an Gesprächen teilnehmen	x		
zusammenhängend sprechen		x	
schreiben			x

# Die Sprachbiographie



# Dossier

- Sammlung der besten Arbeiten
- Spiegelt den Alphabetisierungsprozess wider
- Arbeiten zur autonomen Wiederholung und Vertiefung

Die besten Arbeiten	Unterrichtsmaterialien
abgeschriebene Liedertexte	selbst erstellte Formulare zum Ausfüllen
Tagebücher, eigene Zeichnungen	selbst erstellte Übungsblätter (Zuordnungsaufgaben, Kreuzworträtsel usw.)
eigene Gedichte (z. B. Elfchengedichte*)	selbst erstellte Spiele (Domino, Bingo, Kärtchen usw.)
Rezepte der Lieblingspeisen	Buchstabensätze (als Karten)
Familienportraits	Buchstabensätze (als Pappbuchstaben oder aus Schmirgelpapier zum Ertasten)
Audioaufnahmen eines vorgelesenen Textes	Wortschatzkarten zum Üben eines Sicht- oder Schreibwortschatzes
Videoaufnahmen einer vorgespielten Szene	beklebte Bauklötze, um die Verbkonjugation zu üben

Tabelle 17



# Arbeitsplatzbezogenes Portfolio

---

# Warum ein Portfolio mit Arbeitsplatzbezug?

- Ermittlung von beruflichen Kompetenzen, die nicht formal erworben wurden
- Dokumentation der beruflichen und sprachlichen Entwicklung
- Beratungsgrundlage für Akteure der Arbeitswelt wie Jobvermittler und Personalverantwortliche
- ...



# Das arbeitsplatzbezogene Alphaportfolio

- Niveaustufen A1/A2, A2/B1
  - Übersetzung in vier Sprachen (Türkisch, Kurdisch, Arabisch, Griechisch) auf A1/A2-Niveau
  - Audio-CDs für Lernende mit geringen Lesekompetenzen
  - Umfang 110 Seiten als PDF individualisiert zum Ausdrucken
-

# Das arbeitsplatzbezogene Alphaportfolio

Struktur:

1. Ich
2. Meine Sprachen
3. Mein Kurs
4. Mein Lernen
5. Meine Arbeit
6. Meine Ziele
7. Dossier



# Werkstattunterricht

---

# Lernmaterialien zum Alphaportfolio

- Lernmaterialien ergänzend zum Portfolio
  - 6-10 verschiedene Berufsziele
  - Pro beruflichem Ziel
    - 4 Lernstationen
      - Tätigkeiten
      - Geräte / Werkzeuge
      - Arbeitsorte
      - Schrift am Ort
  - Arbeit mit den Materialien findet in Form von Werkstattunterricht statt
- 



# Was ist Werkstattunterricht?

- Werkstattunterricht bezeichnet ein offenes Arrangement von Lernsituationen und Materialien, bei dem die Schüler aus dem Lernangebot auswählen und teilweise auch eigene Ideen verwirklichen können.

*nach Reich (2008)*

- Die Teilnehmer entscheiden, was sie lernen wollen und wie sie es lernen wollen.
- Die Lehrkraft übernimmt die Rolle eines Beraters

*nach Feldmeier (2009b)*

---

# Werkstattunterricht

- Im Werkstattunterricht werden unterschiedliche, nicht unbedingt zusammenhängende Themen bearbeitet
  - Diese Themen werden an verschiedenen Stationen zur Verfügung gestellt
  - Auswahl der Station und der Lernmaterialien kann eigenständig oder mit Hilfe der Lehrkraft getroffen werden – z.B. in Form eines Arbeitsvertrages oder Wochenplans
  - Die einzelnen Übungen der Stationen können beliebig oft wiederholt werden
  - Unterschiedliche Übungs- und Arbeitsformen möglich
-



# Lernmaterialien Alphaportfolio



Die Lernmaterialien sind stets gleich aufgebaut und umfassen folgende Ebenen und Abschnitte:



Buchstaben-Ebene (nur A1)



Silben-Ebene (nur A1)



Wort-Ebene



Satz-Ebene



Text-Ebene



Wortkarten



Schau genau! (Grammatik)



Sprachspiel

# Lernmaterialien Alphaportfolio



- Auf allen Ebenen werden die vier Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben abgedeckt



- Zudem werden unterschiedliche Arbeitsformen vorgeschlagen





# Die Materialien



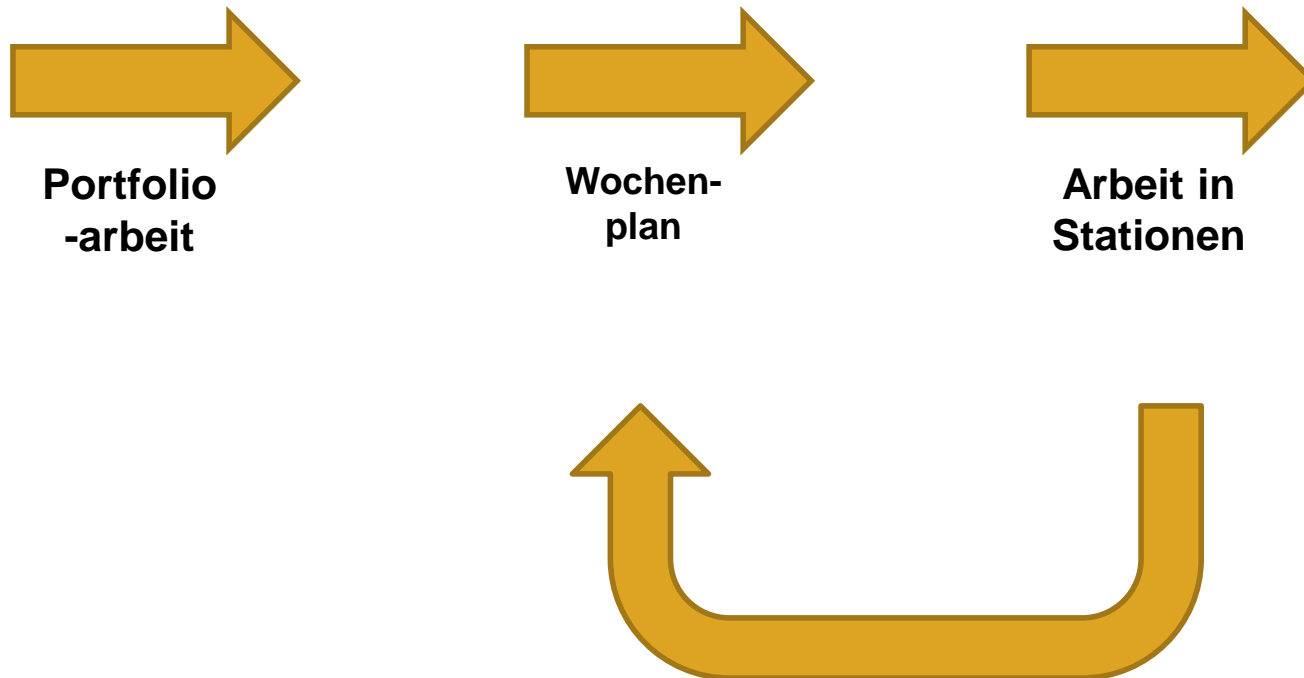
# Die Portfolios der Lernenden



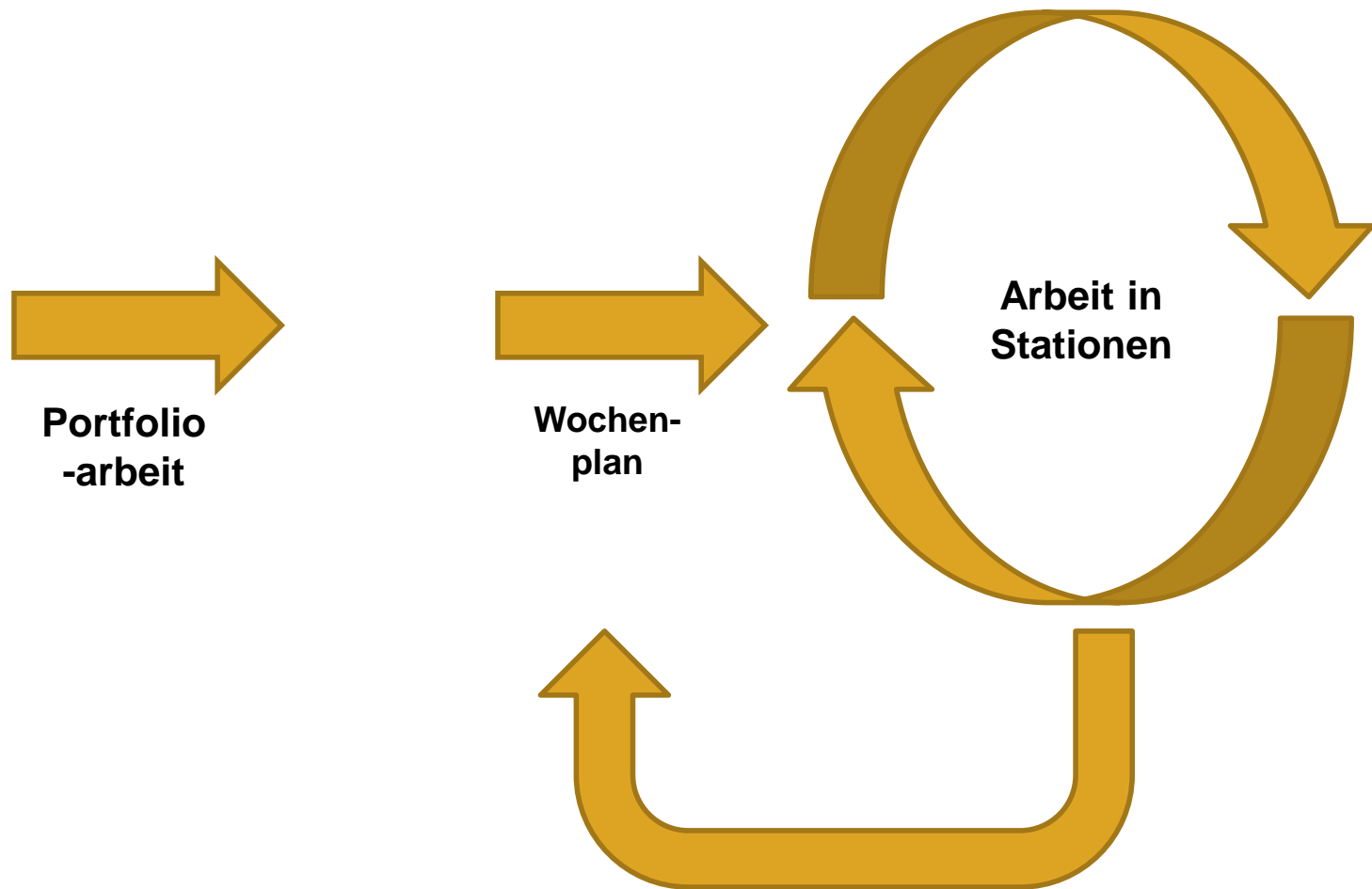
# Vorgehensweise im Umgang mit den Materialien

---

# In drei Schritten zur Lernerautonomie

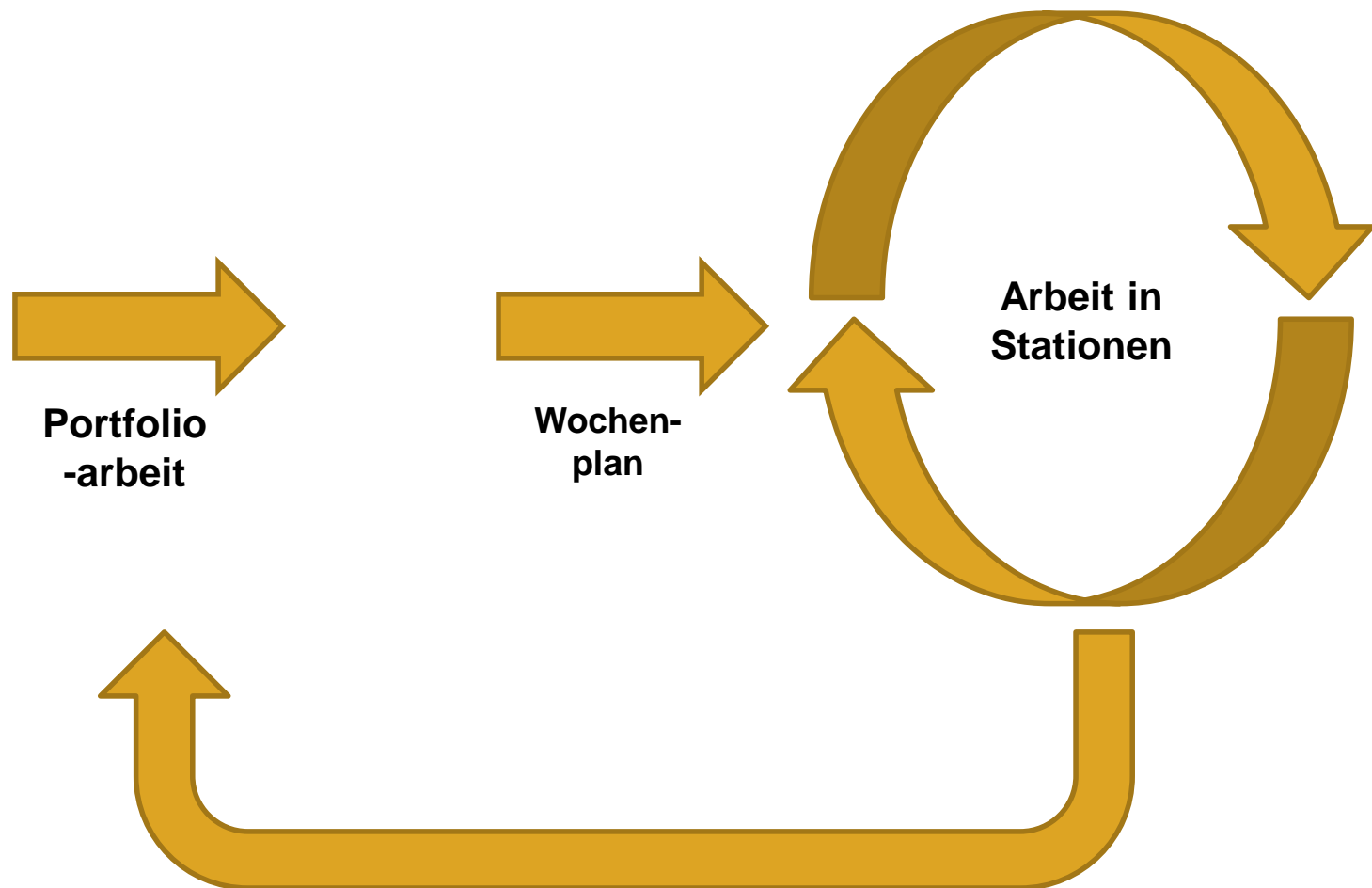


# In drei Schritten zur Lernerautonomie

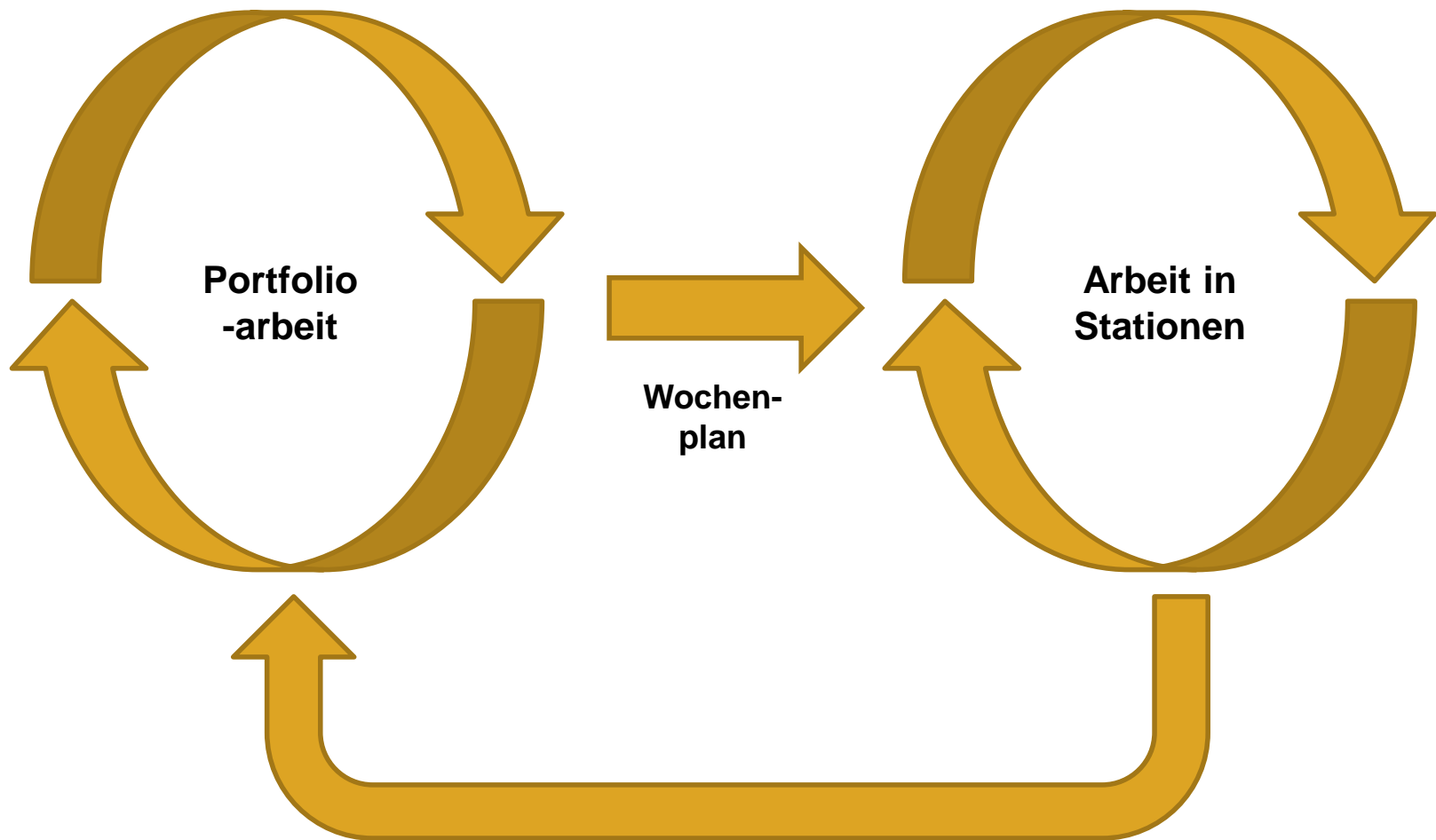




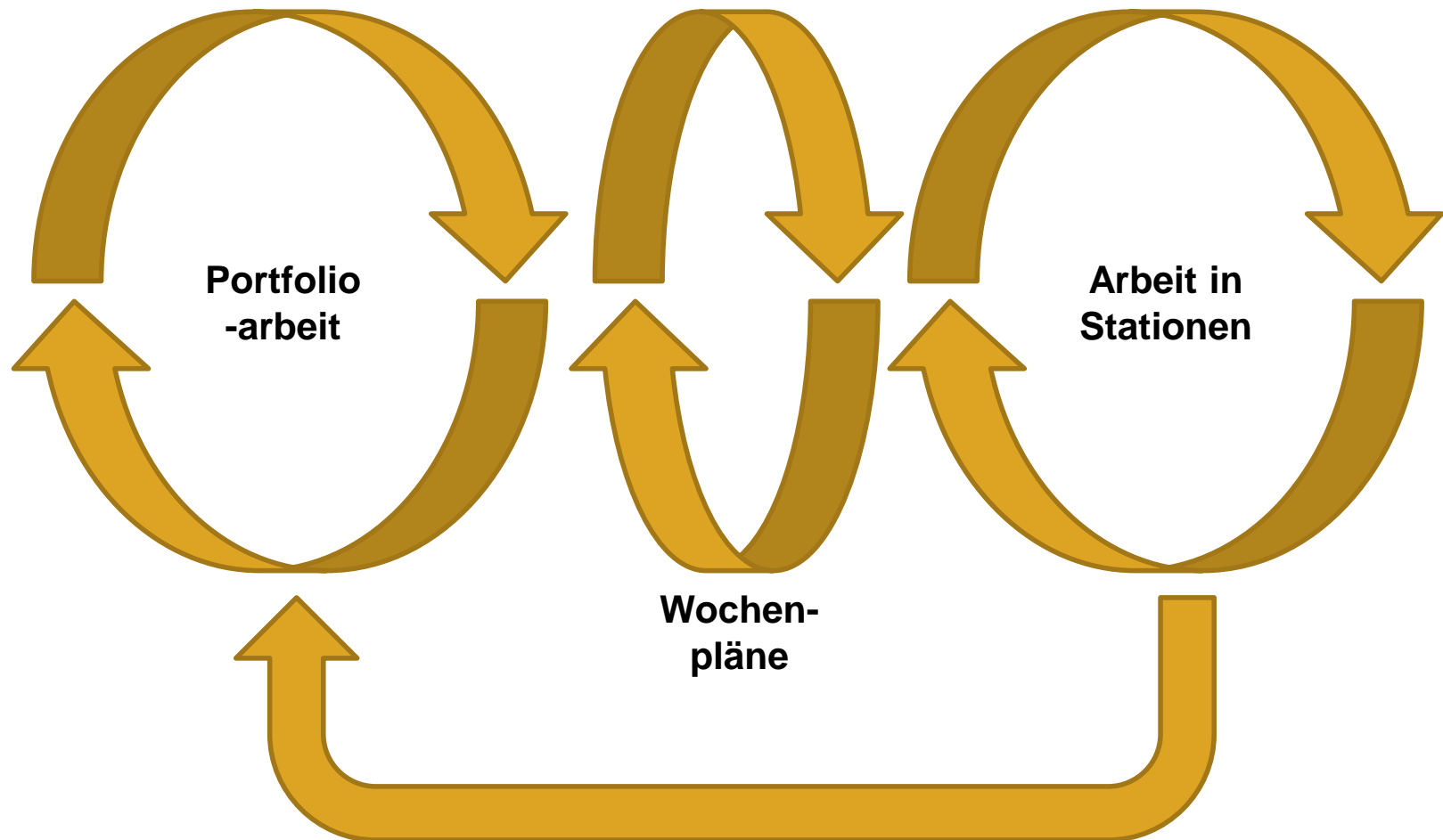
# In drei Schritten zur Lernerautonomie



# In drei Schritten zur Lernerautonomie



# In drei Schritten zur Lernerautonomie



# Vom Portfolio zum Portfoliounterricht



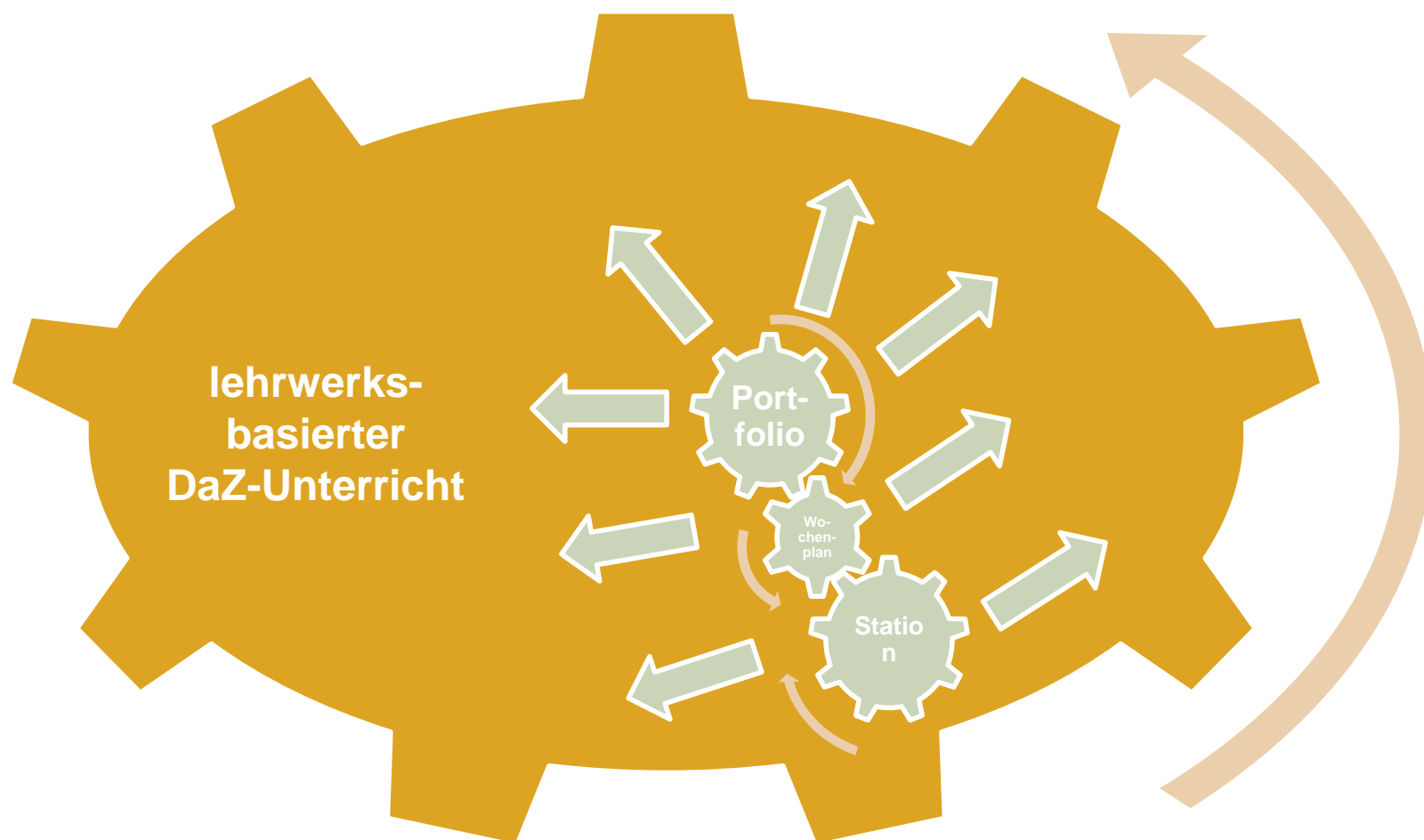
# Vom Portfolio zum Portfoliounterricht



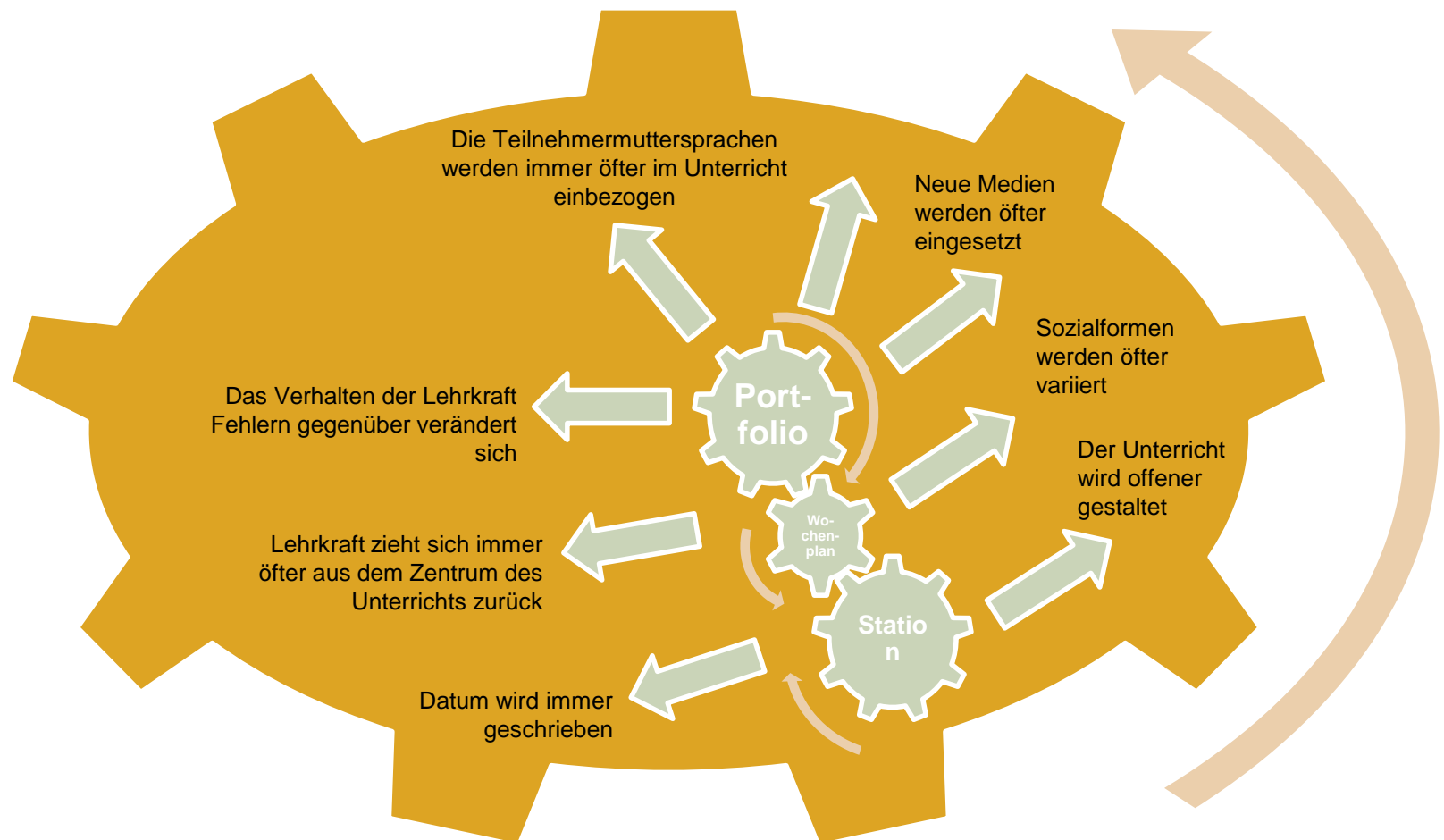
# Vom Portfolio zum Portfoliounterricht



# Vom Portfolio zum Portfoliounterricht



# Vom Portfolio zum Portfoliounterricht





# Vom Portfolio zum Portfoliounterricht



# Materialien in der Praxis

---

# Die Materialien in der Praxis

Testgruppe 1: Projektstart Juni 2013

Die TN arbeiten inzwischen selbständig mit dem Wochenplan und den Lernstationen

Beispiel: Video



15:35-16:44



# Die Materialien in der Praxis

Testgruppe 2: Projektstart November 2013

- sprachliche Hürden erschweren die Reflektion
- zu Beginn der Portfolio-Arbeit ist eine starke Hilfestellung der Lehrkraft nötig

Beispiel: Video



# Aufgabe (Kleingruppen)

---

# Gruppenaufgabe

Skizzieren Sie einen Teilnehmer aus Ihrem Alphakurs.  
Füllen Sie das Profil für diesen Teilnehmer aus.

Aufgabe 1:

Welche Seiten des Portfolios eignen sich Ihrer Meinung nach, um so schnell wie möglich für Ihren „fiktiven“ Teilnehmer einen Wochenplan festzulegen?

---

# Gruppenaufgabe

## Aufgabe 2)

- Erstellen Sie einen Wochenplan für den „fiktiven“ Teilnehmer.
  - Welche Seiten aus den Stationen müsste der „fiktive“ Teilnehmer aus den Stationenordnern herausnehmen und bearbeiten, um den Wochenplan abzuarbeiten?
    - Folgende Arbeitsplätze stehen zur Verfügung: Verkauf, Küche, Putzen, Lager/Fabrik, Nähen, Garten
    - Jede Station hat vier Untergruppen: Arbeitsorte, Tätigkeiten, Geräte, Schriftsprache
-

# Gruppenaufgabe

- Welche Seiten des Portfolios ermöglichen eine Reflexion der Wochenplanarbeit?
  - Entwickeln Sie einen neuen Wochenplan auf der Grundlage
    - der entsprechenden Portfolioseiten
    - des ersten Wochenplans.
-



DANKE

---

# Literatur

- Bimmel, Rampillon (2000): Lernerautonomie und Lernstrategien
  - Cito (2008): Raamwerk Alfabetisering NT2
  - Feldmeier (2009a): Konzept für einen bundesweiten Alphabetisierungskurs
  - Feldmeier (2012): Von A bis Z – Alpha-Portfolio, A1
  - Goethe Institut (2007): Rahmencurriculum für Integrationskurse Deutsch als Zweitsprache
  - Grünhage-Monetti (2010): Sprachlicher Bedarf von Personen mit Deutsch als Zweitsprache in Betrieben
-

# Literatur

- Hubertus, Peter (2011): Alpha Plus. Mein Lernportfolio
  - Integrationshaus (2005): Sprachen & Qualifikationsportfolio für MigrantInnen und Flüchtlinge
  - Milestone Europäisches Sprachenportfolio – European Language Portfolio (2003): Die Sprache des Einwanderungslandes lernen.
  - Winter (2010): Perspektiven der Portfolioarbeit für die Gestaltung des schulischen Lernens
  - Winter (2012): Das Portfolio vom möglichen Mehrwert her planen
-